
Kommunaler Klimaschutz in der Praxis - von Erfolgen und Hürden

Impulsreferat im Rahmen der Regionalveranstaltung
„Bayerns Gemeinden und Städte gehen voran:
Energieplanung, Klimaschutz und Wertschöpfung“

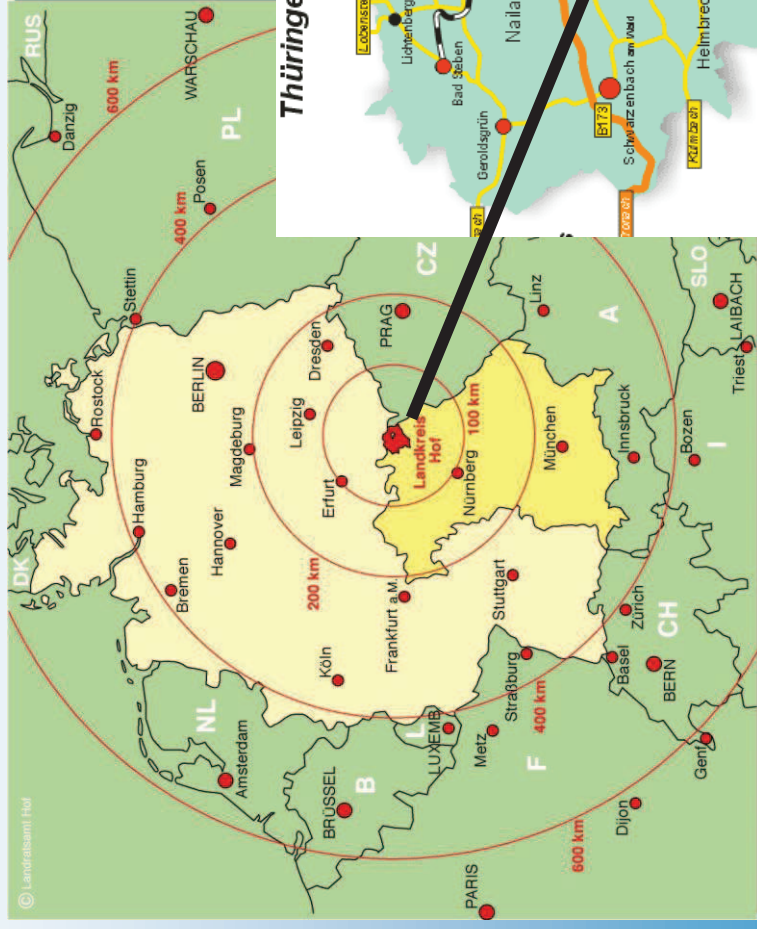
Alexander Eberl

1. Bürgermeister der Stadt Schwarzenbach a.d. Saale

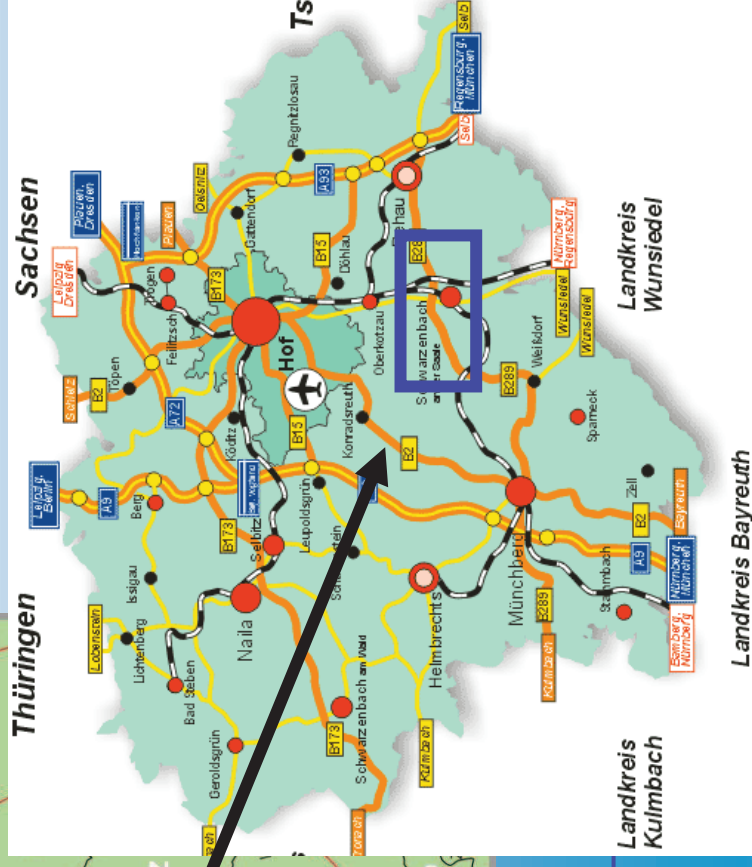
"Die Untersuchung der Reaktorsicherheitskommission hat gezeigt, dass es keinen Anlass für übereiltes Abschalten gibt. Es bleibt natürlich ein Restrisiko. Aber da gilt immer noch die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts, dass ein Restrisiko bei Technologien grundsätzlich gesellschaftlich tolerierbar ist - um den technischen Fortschritt nicht zu blockieren."

E.on-Vorstand Maubach in einem aktuellen Interview

Geographische Lage

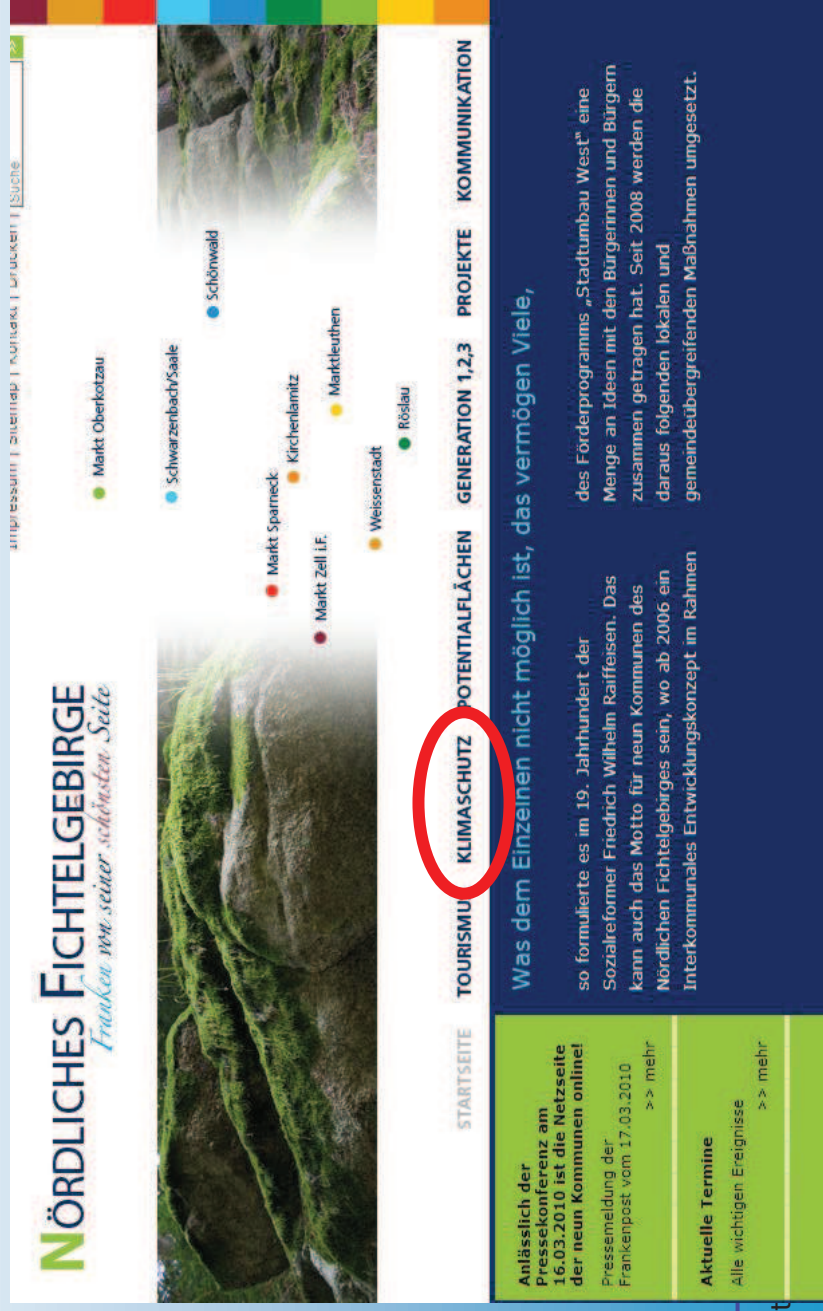


rd. 7.600 Einwohner
industriell geprägt



Infos im Netz

Gemeinsame Homepage
<http://www.noerdliches-fichtelgebirge.de/>



NÖRDLICHES FICHTELGEBIRGE
Franken von seiner schönsten Seite

Startseite | Impressum | Kontakt | Drucken | Suche

[Startseite](#) |
 [Tourismus](#) |
 [Klimaschutz](#) |
 [Potentialflächen](#) |
 [Generation 1,2,3](#) |
 [Projekte](#) |
 [Kommunikation](#)

Anlässlich der Pressekonferenz am 16.03.2010 ist die Netzseite der neun Kommunen online!
 Pressemeldung der Frankenpost vom 17.03.2010
 >> mehr

Aktuelle Termine
 Alle wichtigen Ereignisse
 >> mehr

Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen Viele,
 so formulierte es im 19. Jahrhundert der Sozialreformer Friedrich Wilhelm Raiffeisen. Das kann auch das Motto für neun Kommunen des Nördlichen Fichtelgebirges sein, wo ab 2006 ein Interkommunales Entwicklungskonzept im Rahmen des Förderprogramms „Stadtumbau West“ eine Menge an Ideen mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen getragen hat. Seit 2008 werden die daraus folgenden lokalen und gemeindeübergreifenden Maßnahmen umgesetzt.

Markt Oberkotzau
 Schwarzenbach/Saale
 Schönwald
 Markt Sparnack
 Kirchenlamitz
 Markt Zell i.F.
 Markt Leuthen
 Weissenstadt
 Roslau

Vorbemerkung

- Kein „Best-Practice“-Vortrag, wir sind auf dem Weg.
- Energiewende ist ohne Kommunen nicht möglich



Unser Einstieg ins Thema Klimaschutz

- seit 2002 finanziell bedingte Maßnahmen
 - Reduzierung von Heizzeiten bzw. -temperaturen in Hallenbad, Schulen, Rathaus ...
 - Reduzierung von Beleuchtungszeiten der Straßenbeleuchtung und Teil-Umstellung auf Gelblicht
- Kommunales Energiemanagement in Kooperation mit der Energieagentur Oberfranken ab 2004
 - erste Maßnahmen im Bereich Wärmeschutz, Heizungssanierung, ...
 - Sensibilisierung für das Thema **Einsparung**
- 2008/2009 Aufnahme in Programm EnModIn:
 - Sanierung Grundschulturnhalle und Hallenbad (rd. 580.000 €, Einsparung rd. 30 %, 50 t CO₂)

Öffentlichkeitsarbeit

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit



energietag

Schwarzenbach an der Saale



1. Schwarzenbacher Energietag

Ausstellungs- und Informationstag Schwarzenbacher Fachbetriebe

Turnerheim Schwarzenbach
Mittwoch, 18. März 2009
Einlass: 17.30 Uhr - Vortragsreihe: ab 19.00 Uhr

Eintritt frei

- "Regenerative Energiepotentiale und ihre wirtschaftliche Nutzung im Landkreis Hof", Wolfgang Degelmann, Geschäftsführer Bund Naturschutz (Kreisgruppe Hof)
- "Energiesparen durch moderne Technik", Dr. Jochen Arthkamp, Geschäftsführer der ASUE Essen (Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V.)
- "Neue Heizung - aber welches System ist sinnvoll?", Dipl.-Ing. (FH) Martin Hoffmann (Bezirksschornsteinkehrmeister)
- "TOP - Förderung für Energiesparmaßnahmen", Gerd Bodenschatz (Baufinanzierungsspezialist der Kreis- und Stadtparkasse Hof)



Strukturelle Basis

- 2006 Gründung einer gemeinsamen, rein kommunalen Energie-GmbH mit den Stadtwerken Müncberg (strategisches Ziel: Übernahme des Schwarzenbacher Stromnetzes)
→ Energieversorgung Müncberg-Schwarzenbach, kurz **EMS**
- **Interkommunales Klimaschutzkonzept**
erfolgreiche Bewerbung auf Klimaschutzoffensive des Bundesumweltministeriums durch fünf Kommunen, Erstellung eines interkommunalen Klimaschutzkonzeptes mit den Zielen
 - Herausarbeiten von regionalen besonders günstigen Standorten, etwa für Windkraft (Problem Regionalplan)
 - Abstimmung von Planungen etwa für Biomasse (keine überproportionale Flächeninanspruchnahme)
 - Verteilung der finanziellen Lasten/Risiken bei Projekten zur dezentralen Stromerzeugung (gemeinsame Wind-GmbH)







Stand „Erneuerbare Energien“ I

- Photovoltaik
 - Ausweisung Freiflächen-PV auf ehemaliger Deponie
← Problem: Fachbehörde fordert trotzdem Überdeckung im B-Plan-Verfahren
 - sonst zurückhaltende Einstellung ggü. Freifläche → hoher Flächenverbrauch
 - Errichtung PV-Anlage (rd. 30 kwp) auf Grundschulturnhalle durch EMS 2010
 - SR-Beschluss im Mai 2011:
 - PV-Anlage auf Mittelschul-Turnhalle (ca. 23 kwp) und Prüfung Grundschule (ca. 40 kwp)
 - geplante PV-Anlage auf MFH der städtischen Wohnungsbaugesellschaft → Realisierung entweder über EMS oder KfW

Beispiel: Photovoltaik „Turnhalle Mittelschule“

- Anlagekosten (brutto): 71.000,00 €
- Gesamtertrag in 20 Jahren: 137.000,00 €
- Überschuss in 20 Jahren: 66.000,00 €
- Amortisationszeit: 10 bis 11 Jahre
- CO₂-Emissionsminderung pro Jahr: 14 t/a

Stand „Erneuerbare Energien“ II

- Wind
 - nach langer Diskussion einstimmig zunächst Ausweisung einer Fläche im FNP (ca. 90 ha) ← nicht im Regionalplanentwurf
 - nach *Fukushima* Aufnahme einer weiteren Fläche (ca. 50 ha) ← im Regionalplanentwurf enthalten
 - Ziel: Beteiligung Bürger und örtliche Unternehmen (Stiftung!); gerne Kooperation mit Nachbarstadt
- Biomasse
 - zwei private Anlagen vor Ort; Flächen-Potenzial für dritte vorhanden
 - Stadtrat ist gegen reines „Renditeobjekt“, sondern möchte „bäuerliche Anlage“ mit sinnvoller Wärmenutzung

Energieeinsparung/-effizienz

- Erfolgreiche Bewerbung auf Förderprogramm
*„LED-Technik in der Straßen- und Außenbeleuchtung
mit Emissionsminderung von 60 Prozent“*
 - Umstellung eines Ortsteils mit rund 130 Lampenstandorten
auf LED-Technologie → Anbieter DELSANA sitzt in
Schwarzenbach a.d. Saale
 - Finanzierung über Haushalt bzw. KfW

DELSANA
LED Lichttechnik

Stromverbrauch bisher:	52.477,00	KW	x	0,18	€	=	9.445,86
Stromverbrauch voraussichtl.:	10.965,00	KW	x	0,18	€	=	1.973,70
Einsparung gesamt pro Jahr:	41.512,00	KW	x	0,18	€	=	7.472,16

Amortisationsdauer incl. Förderung:

CO² Einsparung:

ca. 7,3 Jahre

ca. 24,7 Tonnen pro Jahr (596g CO² pro KW)

Energieeinsparung/-effizienz II

- Grundsatzbeschluss für Einbau eines BHKW mit 50 KW in Grundschule (inkl. Hallenbad)
 - Anlagekosten BHKW: 105.000 €
 - Gesamtertrag in 10 Jahren: 243.000 €
 - (Wartungskosten von jährlich 12.000 € sind berücksichtigt)
 - Überschuss in 10 Jahren: 133.000 €
 - Amortisationszeit: 4 bis 5 Jahre
 - CO2-Emissionsminderung pro Jahr: 83 t/a
- Prüfung BHKW für Mittelschule (alternativ neuer Gasbrennwertkessel)

Übernahme Stromnetz

- Eigentum an Netzen wichtige Voraussetzung für Energiewende
- Konzessionsvertrag lief am 1.1.2010 aus
- Verhandlungen mit E.on äußerst schwierig
→ können relevante Daten, insb. historische Anschaffungs- und Herstellungskosten (angeblich) nicht zeitnah zur Verfügung stellen
← sind aber Voraussetzung für Frage der Wirtschaftlichkeit (Invest ca. 2,5 Mio. €)
- Teufel steckt oft im Detail → Beratung unabdingbar

Resumee

- Kommunen haben vor Ort Gestaltungsmöglichkeit
- Oft rentierliche Maßnahmen, die auch in schwieriger Haushaltslage realisierbar sind
- Interkommunale Kooperation und kommunale Stadtwerke streuen Risiko und finanzielle Belastung
- Energieriesen aktuell eher Blockierer
→ Rekommunalisierung
- Energiepolitik wird zu kommunalen Pflichtaufgabe

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stadt Schwarzenbach a.d. Saale
Bürgermeister Alexander Eberl
Ludwigstraße 4
95126 Schwarzenbach a.d. Saale

Tel.: 09284/933-30

Mail: bgm@schwarzenbach-saale.de

Internet: www.schwarzenbach-saale.de